

WEITER SEHEN

Mitteilungen für Mitglieder, Freunde,
Förderer und Aktionsgruppen

Ausgabe I / 2005



Erste Augenoperationen im Centre de Santé St. Mathieu Nkongsamba in Kamerun



Frau Dr. Herz mit ihrem Team vor der neuen Augenklinik

Neuer Anfang in Nkongsamba

Nach Einsätzen in Vietnam und Kambodscha sowie in Acha Tuga und Bafoussam (Kamerun) startete die Augenärztin Dr. Elisabeth Herz im April 2003 einen Neuanfang in Nkongsamba. In dieser Stadt im tropischen Hochland mit etwa 150 000 Einwohnern fehlte eine augenärztliche Versorgung. In der Trägerschaft der Nichtregierungsorganisation „Friends of Eye Clinic St. Mathieu“ und in Partnerschaft mit einem kameruner Arzt entstand in mühevoller Kleinarbeit eine kleine Augenklinik. Acht erfahrene Mitarbeiter aus vorigen Einsatzorten halfen mit, das Gebäude von Grund auf zu renovieren. Tropische Regengüsse drohten das am Hang gelegene Gebäude zu unterspülen und machten eine Betonkanalisation notwendig. Es folgten Einzäunung und Anpflanzung von Blumen und Sträuchern. Dank der Hilfe von Freunden und der africa action konnte eine Containerladung mit Klinik- und Optikeinrichtungen empfangen werden,

Damit wurden ein Operationssaal, eine Optikwerkstatt und ein Augentropfenlabor eingerichtet. Spenden finanzierten ein Operations-Mikroskop und die Transportkosten.

Ärzteeinsätze willkommen

Seit August 2004 können mit Hilfe von Kurzeinsätzen deutscher Augenärzte Augenoperationen durchgeführt werden. Einer von ihnen, Dr. Dieter Grünholz (Moers), bereits früher in zahlreichen Einsätzen in Oyoko (Ghana) tätig, ist im Dezember aus Kamerun zurückgekehrt. Dort hat er nicht nur erfolgreich operiert, sondern auch Mitarbeiter fortgebildet. Die Patientenzahl steigt ständig, denn die Klinik gilt schon als „Geheimtipp“. In diesem Jahr ist ein Haus mit einigen Zimmern für die operierten Patienten geplant und die Anschaffung eines Geländewagens, um die 16 Außenstellen periodisch zu besuchen. Darum ist jede Hilfe der Freunde willkommen.



Dr. Grünholz unterrichtet Augenschwester Heidi



und beim Operieren im neuen Operationssaal

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der aa/D



Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich als neuen Vorsitzenden der aa/D kurz vorzustellen. Ich bin Sonderschullehrer und Diplompädagoge und derzeit an einer Förderschule in Hof / Saale als Lehrer tätig. Zwischen 1992 und 2001 arbeitete ich als Projektkoordinator im Behindertenbereich in Ghana und habe die africa action gelegentlich in verschiedenen Projekten vertreten und beraten. Die Erfahrung in der Entwicklungsarbeit konnte ich durch meine zusätzlichen Tätigkeiten im Behindertenbereich in Tibet und Armenien erweitern.

Im Oktober 2004 wurde ich zum Vorsitzenden der africa action gewählt. An dieser Stelle möchte ich mich für das Vertrauen bedanken. Gerne bringe ich meine Erfahrungen in der Arbeit für die aa/D ein und versuche, die ausgezeichnete Arbeit des Gründers und nunmehr Ehrenvorsitzenden Walter J. Zielniok, fortzusetzen. Natürlich gilt es auch, Arbeitsweise und Strukturen der aa/D an die sich wandelnden Bedingungen und Bedürfnisse anzupassen.

Hier ist unser Gesamtvorstand und auch die Hilfe des Ehrenvorsitzenden gefragt, gemeinsam unser Ziel zu verfolgen und Hilfen zur Selbsthilfe für Menschen mit Seh- und anderen Behinderungen in Afrika anzubieten. Hierbei sind uns die Kontakte zu Mitgliedern, Förderern und Freunden der aa/D ebenso wichtig, wie die Kontakte zu unseren Projektpartnern in Afrika.

Bisher konnte die aa/D gemeinsam mit Ihnen bereits Millionen von Menschen mit Behinderungen Hilfestellung für ein besseres Leben geben. Lassen Sie uns dies gemeinsam fortsetzen. Unser Vorstand und ich freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Klaus Jahn

Wieder Operationseinsatz in Diébougou



Autorefraktor mit Generator im Außeneinsatz

Zum wiederholten Mal reiste Dr. Ulrich Schum (München) im Januar 2005 zu einem OP-Einsatz nach Burkina Faso. Wie er berichtet, konnten 420 Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt werden, davon 33 Augenoperationen. Zwei Außeneinsätze fanden in Diépeo und Gegere mit zusammen 110 Patienten statt.

Wie Dr. Schum ferner berichtet, stehen die Baumaßnahmen in Diébougou kurz vor der Vollendung. Ein Schlafsaal und Physiotherapieraum sind so gut wie fertig, ebenso das Kombinationsgebäude, bestehend aus Wäscherei, Magazin und Sterilisationsraum, Duschen und WC für Patienten.

Kennwort: Burkina Faso

Aufbau einer Montessorischule im Sahel

Gumyoko ist ein kleines Dorf im NO von Ghana. Die Menschen hier im Sahel sind viel ärmer als im S des Landes. Es fehlt an vielem. Vor allem aber fehlen gute Ausbildungsmöglichkeiten. Die Einwohner dieses Dorfes und der beiden Nachbardörfer haben darum gemeinsam eine Schule gebaut. Sie wollen alles tun, um ihren Kindern den Weg in eine bessere Zukunft zu ebnen, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Montessorischule, die auch behinderte Kinder aufnehmen kann.

Wie sind sie auf diese Idee im abgelegenen Saheldorf gekommen? Im Jahre begann der Lehrer David Gumah mit dem Unterricht unter einem Gestell aus Stangen und Matten. Er sah die vielen Kinder, die ohne Unterricht zu Hause blieben, weil es im Umkreis von 5 km keine Schule gab. Er bat seine frühere Unterrichtsschwester am benachbarten Hospital, Gertrud Brodbeck, ihm bei der Finanzierung des Schulbaus zu helfen. Sie beschaffte Spendengelder aus Mitteln der Evang. Kirchengemeinde Neuhäusen und von privaten Spendern, so dass die ersten Lehmbackklassen entstehen konnten. Und sie ermöglichte seinem Sohn Eric Gumah eine Montessori-Diplomausbildung in Deutschland.

„Das Ärztehaus gefällt mir sehr gut“, schreibt Dr. Schum weiter. „Möbel, Einrichtung usw. sind bereits gekauft und gelagert. Ein Fernsehgerät samt Dachsatellit wurde von mir bezahlt.“

Die Hygienemaßnahmen müssen weiter verbessert werden. Außerdem gibt es für Augenoperationssäle jetzt Bauvorschriften, die wir noch nicht erfüllen, so z.B. ein 1,5 m hoher Staubschutz um das Gebäude.

Es wurden viele neue grundsätzliche Dinge zum besseren Funktionsablauf in der Klinik besprochen und fest vereinbart. Auch das Kommunikationssystem zwischen den Verantwortlichen und mir wurde neu geordnet. Es ermöglicht jetzt schnelle Zugriffe für beide Seiten bereits im Vorfeld weit vor den Einsätzen. Die Medikamentenbeschaffung in BF wurde diskutiert und einiges bereits er



Patientenschlafsaal und Physiotherapieraum



Im September 2004 begann Eric Gumah mit der Einführung des neuen Lehrmodells in der ersten Klasse. Es unterstützte ihn dabei die pensionierte Sonderpädagogin Irmgard Veit-Tuschner, die einen Einsatz mit dem Senior Experten Service (SES) leistete. Es sollen nämlich auch behinderte Kinder integrativ beschult werden. Doch für den weiteren Ausbau ist noch vieles vorzunehmen. Die Ausbildung von drei weiteren Lehrern in Montessori-Pädagogik in Südafrika und von zwei Erzieherinnen in Ghana kostet Geld. Die neuen Klassen müssen mit Montessori-Material ausgestattet werden. Und schließlich soll ein Montessori-Kinderhaus gebaut und eingerichtet werden.

Montessori-Pädagogen aus Deutschland haben Unterstützung zugesagt. Weitere Spenden sind notwendig, um dieses anspruchsvolle Projekt zum Erfolg zu führen.

Kennwort: Montessori-Schule

Liebe Freunde der africa action



Mit Ihrer Hilfe ist es uns gelungen, seit Bestehen des Vereins in 20 Jahren über 3 Mio. Brillen zu sammeln.

Unsere Helfer in der Servicestelle haben sie gesichtet, sortiert und an die von uns geförderten Optikwerkstätten in Afrika verschickt. Überzählige konnten wir sogar befreundeten Organisationen in Frankreich und den Niederlanden für deren Projekte überlassen.

Im Lauf der Jahre konnten wir neben der Brillenaktion auch helfen, mobile und stationäre Augenkliniken sowie Optikwerkstätten aufzubauen und eine Schule für Optiktechniker zu errichten. Die Bemühungen um sauberes Wasser, Gesundheitssaufklärung, und Ernährungsberatung wurden unterstützt.

In 20 Jahren haben sich Bedürfnisse und Denken der Menschen gewandelt, bei uns in Europa ebenso wie in allen Erdteilen und vor allem in Afrika

Wir stehen vor der Frage, was in den nächsten Jahren für Afrika am wichtigsten ist und was die africa action dazu an Hilfe leisten kann.

Wir werden weiterhin in beschränktem Umfang gebrauchte Brillen sammeln, aber dies nicht mehr forcieren. Inzwischen kommen nämlich in einigen Ländern Afrikas Billigfassungen aus Asien auf den Markt, die billiger sind als unsere gebrauchten, wenn wir alle Kosten für Lagerhaltung, Transport und Hafens- und Zollgebühren einrechnen.

Unsere Projektpartner in Afrika bitten um weitergehende Hilfen: Fachärzte, Optiker und anderes Fachpersonal für Aus- und Weiterbildungsaufgaben, Wohnmöglichkeiten für einheimisches Personal oder Besuchsärzte in abgelegenen Regionen, Baumaterial und Einrichtungen für Hospitäler und Schulen.

Unsere Partner in Burkina Faso melden Bedarf an Hörgeräten. Schwestern aus Krankenhäusern in Ghana erbaten medizinisches Verbrauchsmaterial. Behindertenlehrern fehlen Gehhilfen und Unterrichtsmaterial.

Was immer wir auch anfassen, letzten Endes geht es darum, ein Projekt mit einheimischem Personal, mit Material und Geld zu fördern.

Seit 20 Jahren haben wir erfolgreich zahlreiche Projekte in Afrika durchgeführt. Die Bundesregierung und befreundete Nichtregierungsorganisationen haben sie unterstützt, das DZI die zweckentsprechende Verwendung mit dem Spendensiegel bestätigt. Voraussetzung dafür ist immer, dass wir mit Ihrer Hilfe eine Grundfinanzierung sichern können.

Unsere Aktionsgruppen berichten



Kinder und Lehrerinnen der Pre-School vor der St. Liborius-Hall

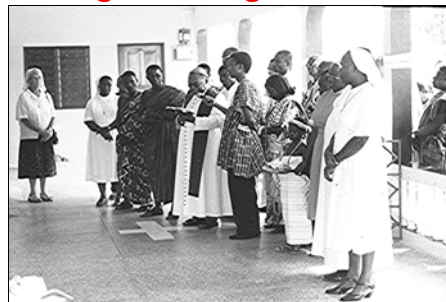
Kein Staubzusatz mehr beim Mittagessen

Den größten Wunsch der St. Joseph's Pre-School in Nkwanta (Ghana) konnte im Jahr 2004 die St. Liborius-Gemeinde in Dortmund erfüllen: einen Speisesaal für die 132 Kinder. Ihr tägliches Mittagessen mußten sie bisher im Freien oder bei Regen auf der Veranda einnehmen. Und wenn von November bis Februar der Hamattan aus der Sahara blies, so war jeder Bissen voller Staub. Mit 20.000 € aus Spenden der St. Liborius-Gemeinde in Dortmund und einem Zuschuß des Landesinstituts für Qualifizierung wurde das Gebäude finanziert, dem die Bewohner den Namen St. Liborius-Hall gaben.

Pfarrgemeinde St. Liborius leistete Entwicklungshilfe in Nkwanta / Ghana

Bereits seit 1990 besteht die Partnerschaft zwischen der St. Liborius-Gemeinde und zwei Kirchengemeinden, dem St. Joseph's Hospital und der St. Joseph's Pre-School. Die nun fertige Halle dient nicht nur als Speisesaal, sondern auch als Turnhalle, Versammlungsraum für Eltern und Mehrzweckraum für Gemeinschaftsveranstaltungen für Kindergarten und Vorschule.

Ein großer Tag in Sokode



Einweihung der Dorf- und Schulambulanz in Sokode



Am 18. 12 2004 konnte in Sokode (Ghana) die Dorf- und Schulambulanz nach einjähriger Bauzeit von Bischof Francis Lodonu der Diözese Ho und der Generaloberin Sr. Cecilia Kudexa (SMMC) eingeweiht werden. Sie erhielt den Namen „Mater Ecclesiae Clinic“ (Mutter der Kirche). Finanziert wurden Gebäude und Einrichtung aus Zuschüssen des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ), des Deutschen Medikamentenhilfswerkes (action medeor), der Erzdiözese Köln, aus Mitteln der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit des Landes NRW über die Gemeinde Eisdorf und die Stadt Bergheim, sowie aus Eigenmitteln der africa action.

Mit Spenden hatten u.a. beigetragen der Stamm der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg in Schwerte, die Kath. Carl-Sonnenschein-Grundschule in Bergheim-Kenten und die Realschule Kerpen-Horrem. Letztere will mit der Internatsschule der afrikanischen Schwestern in Sokode jetzt eine Partnerschaftsbeziehung beginnen.

Die Klinik dient nicht nur der medizinischen Versorgung der etwa 360 Schulkinder und der Schwestern und Novizinnen, sondern auch den ca. 2.500 Einwohnern der umliegenden Dörfer, die sie vor allem als Geburts- und Unfallklinik nutzen.



Adventsaktion in Attendorf

Zum 26. Mal führte der Familienkreis der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Attendorf seine nun schon traditionelle Adventsaktion durch. Die seit Wochen in der Wagenhalle der Karnevalsgesellschaft gefertigten Gestecke und Kränze wurden an nur einem Wochenende verkauft. Mit dem Erlös von 10.600 € unterstützen die Attendorfer diesmal den Ausbau einer Heimberufsschule für Körperbehinderte in Eikwe (Ghana). In den vergangenen fünf Jahren hatten sie mit 47.000 € die Ausbildungsstätte für Optiker in Oyoko (Ghana) gefördert.

Wie uns Herbert Lenninger, der Sprecher des Kreises, jetzt mitteilte, müssen die Teilnehmer aus Alters- und Gesundheitsgründen die Aktion einstellen. Leider finden sich bislang keine jüngeren Nachfolger. Als Einzelförderer wollen sie jedoch weiterhin die Arbeit der aa/D unterstützen. Wir danken dem Attendorfer Familienkreis für die langjährige Unterstützung und hoffen, dass andere ihre Arbeit fortsetzen werden.



Verdiente Ehrung für FOSHA

Die Fodome Self Help Association (FOSHA) in Fodome-Helu, ist durch die Regierung von Ghana als eine der vier besten dörflichen Bauern-Selbsthilfevereinigungen ausgezeichnet worden und erhielt als Preis eine moderne Reismühle und einen Lieferwagen.

Im Jahre 1994 war auf Anregung des Paramount-Chiefs (Gebietskönigs) die FOSHA als Selbsthilfeorganisation zur Dorfentwicklung und Armutsbekämpfung gegründet worden. Sie ging eine dauerhafte Partnerschaft mit der aa/D ein. In den Folgejahren konnten in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des BMZ, der action medeor und einer Aktionsgruppe mehrere Dorfentwicklungsprojekte verwirklicht werden: eine Jugendwerkstatt und ein Dorfgemeinschaftshaus, eine Dorfklinik und eine Schweinezucht. In Zusammenarbeit mit unserem Partner in Ghana, dem Christian Rural Aid Network (CRAN) wurden verbesserte Anbaumethoden und neue Erwerbszweige eingeführt, die jetzt den verdienten Lohn fanden.



Mitteilungen für Mitglieder, Förderer und Aktionsgruppen

Redaktion: Markus Perger
Harald Rösing / Walter J. Zielniok
Druck: Druckerei JVA Geldern
Tel. (02271) 76 75 40
e-Mail: info@africa-action.de

Herausgeber:
africa action/Deutschland e.V.
Südweststr.8 D-50126 Bergheim
Fax (02271) 76 75 42
Internet: www.africa-action.de

Spendenkonto:

Volksbank Erft BLZ 370 692 52 Konto-Nr. 130 166 3010

Fotonachweis: aa/D-Archiv (12), Dr.Schum (2)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller
(50 % sauerstoff-gebleichter Zellstoff / 50 % Recyclingfaser)

africa action / Deutschland e.V. – Postfach 1562 – D-50105 BERGHEIM
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt G 52232

Namen und Nachrichten

Vorstand ging in Klausur

Am 13./14. Jan. 2005 kam der Vorstand der aa/D im Pater-Jordan-Haus der Salvatorianerinnen in Kerpen-Horrem zur alljährlichen Klausurtagung zusammen. Hauptberatungspunkte waren Strategien zur Projektdurchführung, zur Zusammenarbeit mit Aktionsgruppen und anderen Nichtregierungsorganisationen und zum Einsatz von Fachkräften (Ärzten, Therapeuten, Optikern, Behindertenpädagogen). Einen breiten Raum nahmen auch Fragen der Finanzierung der Geschäfts- und Servicestelle und der Öffentlichkeitsarbeit ein.

Geschäftsstelle zieht um

Wieder einmal muß unser Büro den Standort wechseln, Das uns von der Stadt Bergheim in den letzten Jahren überlassene Gebäude der Kindertagesstätte wird wieder seiner Bestimmung zugeführt. Nach langer, intensiver Suche konnte jetzt ein geeignetes Ladenlokal im Zentrum von Bergheim angemietet werden. Dort können nicht nur Verwaltung und Lagerraum untergebracht werden, sondern dort wird auch der Dritte-Welt-Laden einen geeigneten Ort finden. In nur 5 Min. Entfernung vom Bahnhof und nahe der Fußgängerzone verspricht der neue Standort leichte Erreichbarkeit des Büros und größeren Zulauf für den Laden. Ab 15. Febr. erreichen Sie uns unter der Adresse:

Südwest-Str. 8, 50126 Bergheim

Als Seniorexpertin in Ghana

Frau **Irmgard Veit-Tuschner**, pensionierte Montessorilehrerin aus Baden-Württemberg, leistete einen viermonatigen Einsatz im Rahmen des Senior-Experten-Service in dem Saheldorf Gumyoko im NO Ghanas. Zusammen mit dem in Deutschland ausgebildeten einheimischen Montessorilehrer **Eric Gumah** war sie an der Einführung der Montessori-Pädagogik in einer Primarschule und der Integration behinderter Kinder beteiligt. „Die Arbeit an der Schule war so interessant und schön, die afrikanischen Kinder sind so anders als unsere europäischen Schulkinder, dass ich mich gewaltig umstellen mußte. Trotzdem würde ich noch einmal

meine dortige Aufgabe aufnehmen, falls man mich bräuchte.“

Doppeljubiläum in Dzelukope



P. Joseph Cramers SMA, Mitbegründer der africa action feierte sein goldenes Priesterjubiläum und gleichzeitig das 25jährige Bestehen der NEW LOOK-Optikwerkstätten in Ghana zusammen mit seinen Mitar-

beitern und den Bewohnern von Dzelukope. An diesem Ort erfolgte 1983 beim ersten Besuch unseres heutigen Ehrenvorsitzenden **Walter J. Zielniok** der Anstoß für die Gründung unseres Vereins. Und hier wurden mit der Unterstützung der Optikwerkstatt und der Einrichtung der ersten Augenabteilung am Regierungshospital Keta die ersten Projekte der aa/D verwirklicht. Herzlichen Glückwunsch an P. Cramers und seine Mitarbeiter!

„Lichtblick für viele im Sahel“

Zum nächsten Informationsabend über Projekte im Sahel lädt der **Freundeskreis Wiesbaden** am 10. Mai 2005, 19,30 Uhr, in das Roncalli-Haus in Wiesbaden, Friedrichstraße 26-28, ein. Geplant ist ein bunter, afrikanisch-festlicher Abend mit Musik, Tanz, einheimischen Spezialitäten und Überraschungsgästen. Es wird über Projektreisen und neue Projekte in Burkina Faso, Mali und Niger berichtet sowie über Augenärzteinsätze, Erlebnisse und neue Perspektiven. Das afrikanische Ambiente soll etwas herüberbringen von der Freude und Not unseres afrikanischen Nachbarkontinents. Interessenten sind als Gäste herzlich willkommen. (siehe auch: www.arbc.de/africa)

Hilfe durch MISSIO-transfer

Mit rund 77 Mio. € unterstützt das Katholische Missionswerk missio in Aachen jährlich über 4.500 Projekte in Ländern der sog. Dritten Welt. Damit werden Hilfen geleistet für Kinder und Jugendliche, notleidende Frauen und Flüchtlinge sowie der Kampf gegen Aids und Sex-Tourismus und für Menschenrechte und Frieden unterstützt.

Die Mittel werden von den knapp 420.000 Mitgliedern aufgebracht, aber auch von zahlreichen weiteren Förderern und Freunden. Um den wachsenden Nöten noch besser gerecht werden zu können, wurde die Initiative **Transfer plus** eingeführt. Auch die aa/D profitiert seit 2001 davon, indem Finanzhilfen für einige Projekte gebührenfrei transferiert werden und missio zusätzlich die Spende um 10 Prozent aufstockt. Herzlichen Dank für diese spürbare Unterstützung!

In eigener Sache

Unser Mitteilungsblatt WEITER SEHEN erscheint jetzt im 5. Jahr. Zur Zeit planen wir ein neues Layout, dessen Gestaltung unser Mitglied **Harald Rösing** übernehmen wird.

Leider müssen wir gleichzeitig mitteilen, dass wir nach dieser Ausgabe aus Einsparungsgründen den Versand an alle bisherigen Bezieher einstellen müssen, von denen mehr als zwei Jahre keine Rückäußerung in Form von Materiallieferungen, Geldspenden oder Leserbriefen erfolgte. Wenn Sie den Weiterbezug wünschen, geben Sie uns bitte eine kurze Nachricht.

Neue Website der africa action

Unsere neue Homepage ist jetzt am Netz. Sie enthält eine Selbstdarstellung der aa/D und Informationen über viele laufende Projekte. Über LINKS finden Sie zusätzliche Informationen über Aktionsgruppen und Partner. Wir danken neben der Website-Redaktion vor allem **Jens Knoop** für die Gestaltung.

www.africa-action.de

Als Neuerung können Sie sich jetzt dort für den Bezug eines kostenlosen **Newsletters** (Nachrichtenbrief) eintragen. Damit erhalten Sie etwa monatlich zusätzliche aktuelle Informationen über unsere Arbeit. Bitte machen Sie reichlich davon Gebrauch und informieren Sie Ihre Freunde und Verwandten darüber. Wir freuen uns über Ihre Mail-Antworten an

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) Berlin hat der africa action / Deutschland e.V. auch im Jahre 2004 das Spendensiegel zuerkannt und bescheinigt damit die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spenden und die satzungsgemäße, unmittelbare Hilfe.